

Hielt er am Strande seinen blut'gen Hof.
 Gur, eine feste Stadt, lag am Gestade.
 Aus tausend Fängen quoll der Rauch empor;
 Im Hafen lagen lange Reihen Schiffe,
 Daraus ein Wald von Masten sich erhob.
 Der Landmann brachte seinen wilden Honig
 Nach Gur zum Markt; auf seinem Maultier ritt,
 Dem Rufe folgend, der Prophet dahin.
 In seinen Mauern herrschte reges Leben;
 Der Abyssinier kam aus weiter Ferne
 Dahin, sein schimmernd Elfenbein zu feilschen;
 Die von Amorrha Bernstein und Gewebe,
 Aus der Kameele schwarzem Haar geflochten;
 Von Aser holte man den goldnen Weizen,
 Von Ascalon der Berge süße Butter.
 Die Schiffe kreuzten Tag und Nacht im Hafen,
 Bald reiche Ladung in den Flanken bergend,
 Bald Gold und Silber in die Ferne tragend.
 Am Strand der Leu kommt' das geschäft'ge Treiben,
 Den wirren Lärm des handelsreichen Plazes
 Nicht dulden. Wenn er abends am Gestade
 Der Ruhe pflog, erwog er bei sich selbst,
 Daß Gur des Volks zuviel in seinen Mauern
 Einschließe, und beschloß, dem wüsten Lärm,
 Der seine Ruhe stört', ein End' zu machen.
 Ein mächt'ger Wall umschlang das feste Gur.
 Des Nachts verrammelten drei Eisenriegel
 Das hohe Thor aus starken Eichenbohlen.
 Hoch oben auf den Zinnen starren Hörner
 Vom Büffel oder vom Rhinoceros,
 Die aus dem Quaderstein zu wachsen schienen,
 Dem toll verwegnen Eindringling entgegen.
 Die breiten Mauern standen trutziglich,
 Dem Krieger gleich im schweren Eisenkleid,
 Und in dem sechzig Ellen tiefen Graben
 Ergoß der Ocean die trübe Flut.
 Statt grimmer Doggen, deren dräuend Bellen
 Den Eingang wehrt, lagen zwei schwarze Drachen,
 Die man im hohen Schilf des Nils gefangen
 Und die ein zauberfund'ger Magier
 Zur Wache abgerichtet, Tag und Nacht
 Zu beiden Seiten des gewalt'gen Thores. . . .
 Der Löwe schlich in einer Nacht heran,
 Schnellst' in gewalt'gem Satz über den Graben,
 Zermahlte zwischen seinen starken Kiefern
 In blinder Wut des Thores Eichenbohlen,
 Die schweren Riegel und die Riesenangeln
 Und, ohne sie zu sehn, verschlang der Grimme
 Gleich einem Wurm die beiden schwarzen Drachen. . . .
 Als er, nach blut'ger Riesenarbeit, müde
 Zum Strand zurückgekehrt, verblieb von Gur
 Und seinem Volk ein leerer Traum zurück,
 Und von den Mauern und den stolzen Thürmen
 Rauchende Trümmer, wo die Geier hausten.

(Schluß folgt.)